



Barbara Rettenbacher

Text

Feri Robl

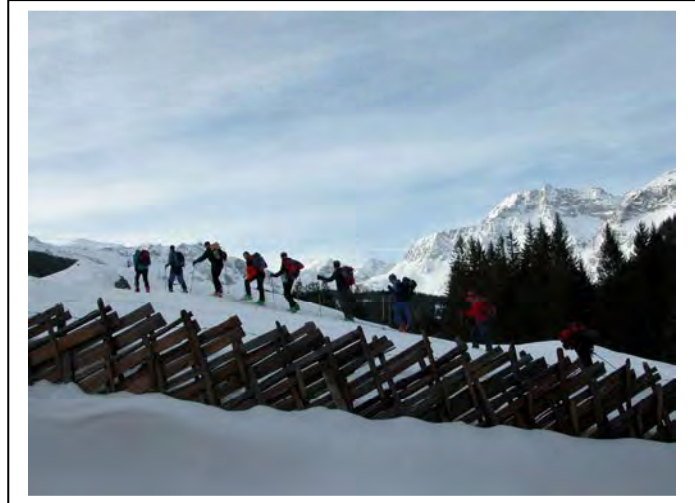
Bild

*führen durch die
winterliche
Vorweihnachtszeit*

Oe Jouh wieda boat ma aufs Zuaschneibm
Dass zuadeckt weaschd insa Wöit
Dass oess, wous schleißig wordn is
rauch und rissig und rommig
zuadeckt weaschd

Zuadeckt mit ara weißn Deck:
D vawöichtn Gräsa a d Wiesn
s zsammdooscht Laab unter d Stauan
scharfe Stoan auf de Weg
Müll aus voi packte Pugglsäck
und Hirnkastl

Dass des oess, dass des gou oess
unta da reinweißn Hüü vaschwindt
Aft megn ma aufiwa wannan
in a niglnagl noiputzte gweißlte Wöit.



Kunstwerk

Grous-Dschöpf auf ara Wiesn
awa vazauwascht
sist schauat ma s eh nit an
gawads koa Kopie va eah

Wer is da Zauwara gwen?
A raucha Gsöö! Mit an Eispickö a da Hand
Hoaßt Frost

Hout gfriasadn Regn angfreen lassn
auf aniadn Hoem va dia unzöhbou vüün Dschöpf
Hout awa eh aniada oanzelna Dschopf
schiaga unzöhbou vüü Haöm.

Und iwa an iadn oanzelna Hoem
Is hiatza a Glous-Reehl driwagstülp
Naa, aus Glous sand dia Reehl nit.
Sand aus Eis, aus höin, blankn Eis

Wous a damit bezweckn wü, da Frost?
Kann ma s nit denkn. Kann s nit deutn.
Awa - iss fi eahm ah glei a Spüü,
er hout damit a bsunnas Kunstwerk gschaffn.





Kristoe, za zarte Groe/ei. S Föid is hiazt reifig.

Awa hiazt nimmb de Kött oe Toug noh a bissigare Zang a d Händ,
schmeißt d Wassatripfö aus eahn Nesta, aus Newöschwadn, außi. Gehts za de Groe/ei von Reif aufn Föid,
souggs za de Tripfö, de Kött. Und busslts es ou, dia Groe/ei! Gschwind, gehts, fliaggs!

Khoamnisvoi

Schaut khoamnisvoi aus, des Büüd.
wous woan dou fia Wesn?

Und wo? Woan s in an See/i, in an
Strom?

Naa. Dou nist woih Reif, awa ganz a
beschtriga, raucha Reif auf an Föid!
Und dia wunnalan Wesn? Hout dia
grimmige Kött geborn?

Is a große Moastarin, de Kött. Fouhscht
zeascht amoe a da feichtn Luft
iwa ausköttigge Stingl, Haömö, Blattl,
Bleamö und Kräuda in Föid.
D Feichtigkeit gfrüst an, weaschd za

Gsougg und tan. Und dia Bussl wirkn.

A niads winzigkloa Wassa-Tripfö weaschd oans mit an Reifgroe/ei, des auf an brochna Hoem, an knicktan Stingl, an aushaötign Bleamö oda an zwuzltn Blattl huckt. Wern so za große rauche Raureif-Groen, dia waxn, wia wanns tirmisch waarn. Zwängand hiatz eah Sitzplatzl, des hoaßt eahn Stingl, eahn Hoem, eah Bleame, eah Blattl va obm bis unt a eah Raureifwand mit Nadln, Noppm, Fransn, Fedan, Zuaggn, Zähnd. Gstoetn khoamnisvoe Wesn, dia s ganze Föid bevölkan!

Schwimman dou nit Fisch, drohn doscht nit Hawagoaß und Schnawöperchtn ausn Dunkö? Tummön sih nit See-Igl und See-Stern a den Gwurl und strebb nit oess an Wind-dazaustn Dickicht zua? Ge, muaß mi hiatz woih g'irrscht houbm.

Oe dia wunnalan Wesn sand ja staa. Eisig staa. Meng nit amoe schnaufn.

Und eahne Lebms-Stundn, fircht i, sand schon zöht. Eah Gwand is so ruppig, so struppig, so schuppig, eahne Zähnd und Nadln so stumpf.

Wern boed zrinna, zfoen, vagehn. Hout sih a warma Noudn iwass weide Föid hin glegg?

Boed werns aufgleest sein, dia Wesn. Aufgleest in Nix.

So, oes hiads es gou nia gebm. Awa - eahne Zacha steign ja wieda auf.

Nix geht valorn. Naa. Nix, gou nix geht ganz valorn.



Raucha Frost auf Stoa
A pou Stoa liegn in Bouch, der ruhig rinnt
andiabm awa iwamiatig weaschd
und Plantschl aufi za d Stoaköpf schleudascht

Gneißt des de Kött,
lasst sie s anfriasn und zsammgfriasn
auf Flankn und Schuitan
bsetzt ah eah Liegastout
und ratslhafte Gstoetn lassn ins roudn:

Trougns Waffn zan Wehrn
Mit Stachön zan Stechn
oda sands ausgstatt mit Stroehn
dia ins a Botschaft sendn

Is oess gschaffn fi kuschze Zeit
oes Feischtouggwand fi Stoa
Da Sunn, moa i, gfoens ah a dera Tracht
und sie stroehts an

Wunder

A Zweig - gestern nackad -
hout heint über Noucht
a Fell übergstroaft -
a fürschtliche Proucht
I schau und i staun
und riahrs nit an
mit d Sunnstrahln fliagn d Haarl
eh va selber davon
Is a Wunder, des gschenkt weaschd
und wieder vageht
Wia d Weihnacht, de rot
in Kalender steht





Du greana Zweig
Bist ma a Zoachn fi s Durchhalten

Greana Zweig

Greana Zweig,
Unvasechns bist du mir begegnt
Und du lachst mi an
Lachst mi an mit deina
Lebmskrouft
Stehst in voin Liacht
Unvazougg trutzt du da
Wintakött
Unvazougg trutzt Eis und Schnee
Unvazougg trutzt Wind und
Sturm

Unvasechns bist du mir begegnt

Hoche Kunst

Wo da Frost de hoche Kunst
fi sei kalte Winterzier hernimmb?
Zart geborgn sand d Haslkatzei,
bis eah Zeit fi s noi Lebm kimmb

Wia da Frost dia Mantei webt
na – so kiniglich kunnt i des nia.
Aber Schutz gebm, Hüü vaschenkn –
I hol s Strickgourn, gib ma Miah





Haslkatzei

Haslkatzei, passts auf
Streckts d Nasei noh nit
aus da Hüü
Es is noh vü z'fria

D irgest Kött huckt noh
hintan Zaun
Und nimmb so
Gschaftlöcha scharf as
Wisia

Winter, sag, wia machst du des?

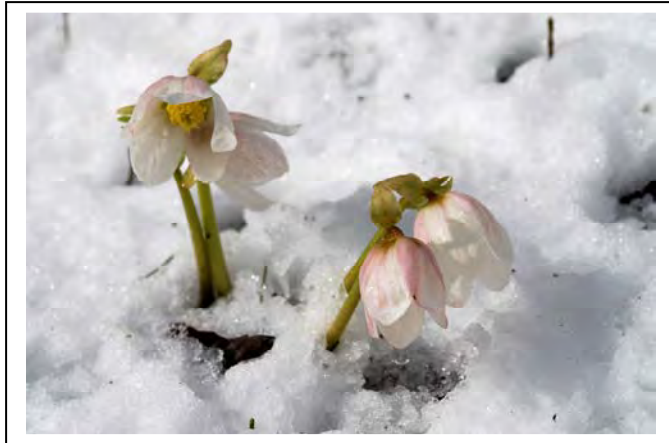
A Harmö-Fell
auf d Äst und d kleanstn Zweigl legn
dass nit friasn miassnd

A Glitzergwand
aufs zuagschniebm Feld ausschüttn
dass funkln mag.

Sanfte Kuppln
aus de Zaun-Zähnd forma,
dass sih neamb valetzn kann

auf sein Wanderweg
gegn Weihnachtn zua
Winter, soug, wia machst du des?





Seids ah so gschamig, wia i gwen bi?
Sand woih vaschwistascht mia zwoa, wia i gspii

Bi lang ba eah gstandn, han vüü mit eah greht
hans bewunnaschd, dia Tschappei, dia tapfan
Hambm reich gmacht, mein Weg, den weidn, a d Schuai
Dankschen sougn mua i.

Schneerosn-Schwestan

Schneerosn-Schwestan
ös seids ma vatraut
Habbs nebm mein Schuiweg außagschaut
ausn haaschtign, eiskoedn Schnee

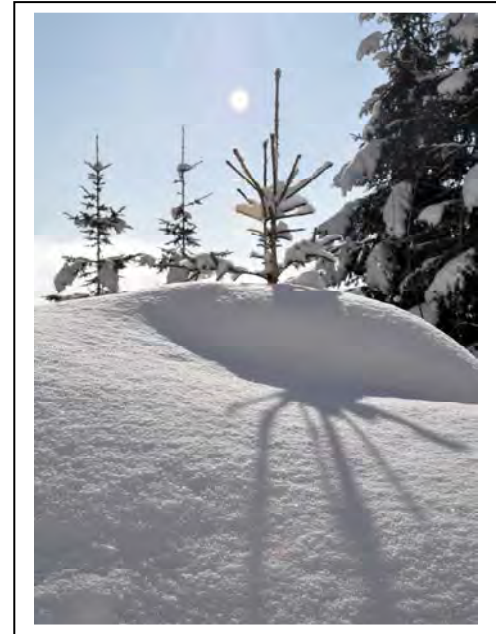
A wenk patschad seids gstandn
jede Zech a da Gfrii
und decht putzmunta – groud so wia i
mit zkloa worne Schuach auf mein Weg

Awa souggs, warums ös de Gsichtl vasteckts
unta de tiaf gsenktn Köpfö?

Tiafa Schaadn

Wo vüü Liacht is, is ah vüü Schaadn
Da Schaadn kann awa tiafa, mächtiga wern
oes wie a Bam, der sih en Liacht in Weg stööt
Da Schaadn kann sih weit ausbratn iwas Föid

Häusa und Stoa werfn auf insane Straßn eahn Schaadn
Mitmensch n und mia söim werfnd n auf insane Weg
oft ah a insa Heaschz
Awa uhne Liacht gibbs koan Schaadn.
Vagess ma des eh nit?

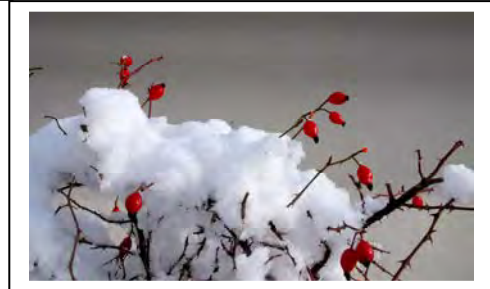




Hambm ougschittlt, en
Schneeflaum
va eahne Köpfö, de gluatrodn
Schenk sih da Wöit
zoagn ins eah Schensein
eah Lachn, eahn Muat

Firchtn weder Wäida noh Wind
ah nit d Kraön va da Gfriei
und sougn:

Neamb soid sei Liacht untas Schaffö stöön
D Mitwöit gfreit sih ja mit
Und frisst ebban da Neid
is a söiwa schuid
Sö loudnan insane Augn zan Stauna
dia gluatrodn Köpfö
insa Heaschz zan Gfrein
und d Voglschnawei zanan leckern Moeh





Bauch voi Schnee

In an Bauch voia Schnee schlouft s Bamö
Koa Windsturm, koa Woif moug eahm zua
Moug Krouft einschnaufn fi'n Lassing
In friedvoia, hoaöna Ruah



Leetigs Goid?

Dunkla Schaadn foet auf Bam und Schneelast
nieda

Awa s Astlwerch, des fein, spüt vanetzt in
Liacht

Woaß woih, des bring eahm de Blattl wieda

Und a Stroafn leetigs Goid? A Woed voi
Baam

Ge, a Woed, der glonzt! Dou liagg des Büüd
Oda geits decht Wunna uhne Trug und Traam?

Mia megn ah nur stauna iwa d Sunn, wann s spring
va da Weihnacht an d finsta Noucht bezwing
Schaun und stauna iwas Liacht, des s Christkind bring



Vaschniebma Baam

A Baam, vaschniebm, in Winterfell
mit Astl voller Silbersplitter
Taucht dou nit a Kopf mit Hörna
doscht a Englflügl ausn Gflitter?
Schens und Schiachs aus längst
entschwundne Kindertraam
Und - du zoagst damit ah s Heint,
Buachnbaam



Aussi in Winta

Zahnig schauts heint eincha va außtabei außt. Und a mein guat khoaztn Haus iss so fein! Soid i außigehnn heint? Schon, hout da Dokta gsougg. Du brauchst Bewegung a da frischn Luft. Hm. Hout leicht redn, da Dokta. Fuxtn ja s Gehn noh nit und de Kött moug eahm ah noh nit so zua



wia mia. Awa vielleicht hätt a doh
Recht? D Sunn scheinat ah noh a Stund
hiatz um d Mittougszeit ...

Muaß mi oeso iwawindn. Leg an
warma Rook an, d Windjaggn driwa,
setz d wirmest Woihaubm auf, schliaf a
gstrickte Sockn und gfiadaschte
Schuach und suach d Hendleng aus
Nepal vicha, dia ma mei Bua va doscht
mitbroucht hout.

Hiatz bi i ausgrüst, spee d Haustii zua
und schloug mein Weg za da Ouchn
ein. Doscht ankemma, find i d Stauan

in an Gwölk frisch vaschniebm – hout eah da Winta a Brautgwand iwagworfn? D Sunn stroehts
ah an. Dou vafliajn triawe Gedankn va söim.

A annasmoe beegn i an machtign Baam, den d Schneelast seine Äst tiaf achadruckt hout.
Houbm vüü aus, seine Äst. Biagn sih, lassn sih nit so leicht brechn. Houbm aus, bis s da Wind
freirittlt oda bis da Sunn ihr Krouft wieda waxt. De Krouft, de ah mi wieda aufricht.

Endiawengst amoe fiahscht mi da Weg hoamzua zwischn d Föida mit Langlaafspurn. Kostbare Erinnerung a a Zeit, de ah mir friahra dou gschenkt worn is. De Ruah iwa d weidn Föida, i gspiis ah heint noh ban Gehn. Meine Schuach valiasn eah Unruah, Kopf und Heaschz schittln eah Unrast ou, wearn frei.



Gspou va Housn und Re/ich riahn mia an mit eahna Unschuid. Vazöhn ma awa ah va eahn Kampf um d Fuattasuach in strenge Winta. Und i denk a d Jaga, dia eah ah ba große Kött und bauchtiafn Schnee d Fuadakrippm anfüü'n.

Ja, vü foet ma ein und waxt ma wieda zua ba den Stündl a da frischn Luft. Gstirkt, zfriedn und mit rode Wanga kimm i hoam. Hiatz iss dou doowöt fein. Hout recht khabb, da Dokta.



Zwoa Baamö hintan Pinzga Zaun

Zwoa Baamö hintan Pinzga-Zaun
I bleib a bissl stehn
Schau, wia grad dass gwaxn sand
Und eah Schneezer trougn, de schen
Kaamats zanan Wettbewerb
Mit Schwestan in an Einkafshaus
Gawat i en easchtn Preis
De weihnachtlichn Bam in Weiß -
Kunnts ah neamb vastehn

Und da Pinzga Zaun vor eah
Is vawandlt in a bschriebms Band
Mit khoamnisvoia Zoachschrift
Is d Weihnachtsbotschaft dou ausgsannt?
D Botschaft, dö en Friedn vahoaft
Oe Menschn mit an guadn Wüü'n



Oe Menschn mit an guadn Wüü'n?

Dou hoßads freili Graabm anfüü'n

Soid a niada den Friedn findn

Den de Engl laut vakindn

Fi oe Menschn in an iadn Land